

## Von Märchen und Mythen

**Beim Wunschkonzert der Trachtenkapelle waren viele zeitgenössische Kompositionen zu hören.**

**BREISACH-NIEDERRIMSINGEN.** Märchen, Sagen und Mythen standen beim Wunschkonzert der Trachtenkapelle Niederrimsingen auf dem Programm. Hans-Jürgen Groß dirigierte dabei sowohl die Jugend- als auch die Trachtenkapelle. Zur Auswahl seiner Werke befragt, erklärte der Dirigent, er nehme gerne auch einmal anspruchsvolle Stücke, die den meisten Zuhörern nicht so bekannt seien.

Der Vorsitzende Michael Gippert begrüßte die zahlreichen Gäste, von denen nicht wenige aus der Umgebung angereist waren. Ein Besucher aus Breisach meinte: "Ich komme gern hierher, weil ich gute Blasmusik mag. Außerdem leistet der Verein eine sehr gute Jugendarbeit, das muss unterstützt werden." Durch das Programm führten bei der Jugend Verena Bucher und Lena Federer und bei der Trachtenkapelle Barbara Federer-Heller und Hansi Federer.



**Beim Konzert der Trachtenkapelle Niederrimsingen wurden langjährige Musiker geehrt.  
Foto: Hans-Jochen Voigt**

Mit kräftigen Tönen erklang von der Jugendkapelle zunächst "Die Burg von Bray" (Kees Vlæk) in 4 Sätzen. Es folgten "Zauberland" (Kurt Gäble) und aus dem bekannten Musical "Tabaluga" von Peter Maffay das Stück "Nessaja". Das Publikum war von der Leistung der jungen Musikanten begeistert und forderte eine Zugabe, die gern gewährt wurde.

Dem Auftritt der Trachtenkapelle gingen nach Angaben der Blasmusiker einige harte Probetage voraus, was sich aber im Ergebnis ausbezahlte. "Centennial Prelude" (Jan Van der Roost) und die beeindruckende "Rückkehr nach Ithaca", eine Tondichtung nach Homers Odyssee, (Kees Vlæk) machten den Anfang. Otto M. Schwarz hatte mehrere Wahrsagungen des "Nostradamus" in Musik umgesetzt, harmonische "Jubiläumsklänge" (Peter Schäd) leiteten die Pause ein, in der fleißige Helfer für das leibliche Wohl der Gäste sorgten.

Die Sage um König Artus hatte Philip Sparke in den "Geschichten von Camelot" nachgezeichnet, 5 Sätze ließen Artus, den Zauberer Merlin, Lancelot und Guinevere sowie die Ritter der Tafelrunde musikalisch erscheinen. Auf die Entstehung der Welt wies das Orchester mit Steven Reinekes "Das Schicksal der Götter" hin. Jakob de Haan schrieb das Stück "Das Herz von Litauen", in dem die 5 Regionen Litauens mit

ihren eigenen Volksmelodien vorgestellt wurden.

Das Märchen Rapunzel (Bert Appermont) folgte in 4 Sätzen, eindrucksvoll wurden Hexe, Rapunzel, Prinz und das Ende in Noten auf die Bühne gebracht. Mit "Die Sonne geht auf" sollte das Konzert nach fast 3 Stunden zu Ende gehen, aber die Gäste forderten weitere Zugaben. Die Musiker kamen diesem Wunsch offensichtlich mit viel Freude nach.

Alle Musikstücke wurden auf einer großen Leinwand mit passenden Bildern begleitet, welche die stimmungsvolle Musik unterstrichen. Dass Blasmusik durchaus etwas für junge Menschen ist, zeigte die Auswahl des Dirigenten. Er wählte zumeist zeitgenössische Komponisten, zum Beispiel wurde Steven Reineke 1970 in Ohio geboren.



**Franz Federer ist Gründungsmitglied der Trachtenkapelle Niederrimsingen und seit 50 Jahren dabei. Foto: Hans-Jochen Voigt**

Ehrungen: Inge Federer zeichnete junge Musiker aus. Die Prüfung zum bronzenen Leistungsabzeichen hatten Simone Bucher, Julian Brugger, Mareike Kulkmann und Laura Riesterer bestanden. Das Abzeichen in Silber bekamen Verena Bucher, Florian Lesniowski, Jens Riesterer und Melissa von Kohnle. Geehrt wurden auch Birgit Greschel und Silke Mutschler, die beide 30 Jahre dem Verein angehören, sowie Monika Sennrich (20 Jahre) und Philipp Willy (10 Jahre). Gründungsmitglied Franz Federer wurde nach 50 Jahren zum Ehrenmitglied ernannt. Er dankte mit bewegenden Worten.

**Kontakt: <http://www.trachtenkapelle-niederrimsingen.de>**